

Medienmitteilung

Freiburg, 4. November 2025

Das HFR und das FNPG setzen bei der Modernisierung ihres klinischen Informationssystems auf CISTEC

Im Juni 2025 lancierten das freiburger spital (HFR) und das Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit (FNPG) eine öffentliche Ausschreibung für die Beschaffung eines neuen klinischen Informationssystems (KIS). In einem strengen Evaluierungsprozess gaben die beiden Einrichtungen CISTEC den Zuschlag, einem Schweizer Unternehmen also, das für seine Expertise und seine Fähigkeit bekannt ist, die komplexen Anforderungen im Spitalumfeld erfolgreich umzusetzen.

Ziel dieses Grossprojekts ist es, eine integrierte und zweisprachige Lösung einzuführen, die eine durchgehende und sichere Datenverwaltung während des gesamten Behandlungsverlaufs gewährleistet. Mit dem neuen KIS sollen das HFR und das FNPG ihre Abläufe straffen, die Pflege besser koordinieren und eine reibungslose Datenübermittlung zwischen den Teams gewährleisten.

Strenges Auswahlverfahren

Insgesamt nahmen vier Anbieter aus dem In- und Ausland an der Ausschreibung teil. Über die Sommermonate hinweg beteiligten sich rund 80 Mitarbeitende des HFR und des FNPG aus allen betroffenen Abteilungen an der Bewertung der eingereichten Angebote. So wurde sichergestellt, dass die Bedürfnisse der verschiedenen Berufsgruppen umfassend berücksichtigt wurden und ein partizipativer Entscheidungsprozess stattfinden konnte.

Nach einem sorgfältigen und mehrstufigen Evaluierungsprozess erhielt das Schweizer Unternehmen CISTEC mit seiner Lösung KISIM den Zuschlag. Das selektionierte Angebot erfüllt die im Pflichtenheft enthaltenen Kriterien vollumfänglich und hatte die beste Benotung erhalten. Der Zuschlag wird heute mit Ablauf der gesetzlichen Einspruchsfrist von 20 Tagen rechtskräftig.

Eine umfassende Schweizer Lösung

CISTEC zählt seit 25 Jahren zu den führenden Akteuren auf dem Markt. Das Unternehmen hat bereits fast alle grösseren Spitäler in der Deutschschweiz ausgestattet, darunter das Kantonsspital St. Gallen, das in Bezug auf die Kapazitäten mit dem HFR vergleichbar ist.

KISIM setzt sich aus zahlreichen Modulen zusammen und deckt so alle Anforderungen an ein modernes Spitalinformationssystem ab. Darin enthalten ist auch die technische Infrastruktur wie etwa jene für den Operationstrakt oder die Intensivstation.

Dieser ganzheitliche Ansatz überzeugte die beiden Einrichtungen aufgrund seines hohen Integrationsgrades sowie seiner Kompatibilität mit den Besonderheiten des Schweizer Spitalumfelds.

Effiziente und reibungslose Abläufe im Dienste der Patientinnen und Patienten

Die Einführung des neuen Systems wird zahlreiche Automatisierungen in den Bereichen Bettenverwaltung und Leistungserfassung ermöglichen und so die operative Effizienz steigern.

Innovative digitale Tools, darunter eine jederzeit verfügbare mobile App für die Mitarbeitenden sowie für die Patientinnen und Patienten, fördern den Informationsaustausch und optimieren die Koordination.

Durch die Straffung des Anwendungsportfolios kann sich das medizinische und pflegerische Personal künftig noch stärker auf das Wesentliche konzentrieren – seine Patientinnen und Patienten.

Das HFR und das FNPG sind die ersten französischsprachigen Spitäler, die auf KISIM setzen. Die zweisprachige Version wird ab der Einführung verfügbar sein.

Der Projektstart ist im ersten Quartal 2026, die schrittweise Implementierung innerhalb von 24 Monaten geplant.

Hin zu einem modernen klinischen Umfeld

KPMG hat bei einem Audit im Jahr 2022 festgestellt, dass sich das HFR und das FNPG heute mit einem veralteten und überholten klinischen Informationssystem konfrontiert sehen, das zwar über zahlreiche Anwendungen verfügt, jedoch nur eingeschränkte Funktionalitäten bietet. Kurzfristig birgt diese Situation ein Betriebsrisiko ohne tragfähige Alternative.

Die Erneuerung des KIS war deshalb in die vorrangigen Investitionen des HFR aufgenommen worden, die von der Stimmbevölkerung im Juni 2024 an der Urne abgesegnet worden waren. Der Auftrag beläuft sich auf 11,5 Millionen Franken. In diesen Kosten enthalten sind die Implementierung sowie die Betriebskosten für die ersten vier Jahre.

Alle Mitarbeitenden des HFR und des FNPG werden das neue KIS künftig auf direkte oder indirekte Weise nutzen. Die moderne und integrierte Lösung wird die interne und institutionsübergreifende Zusammenarbeit stärken, die Qualität der Pflege verbessern und die Sicherheit der Daten gewährleisten, die ausschliesslich befugten Fachpersonen zugänglich sind.

Das integrierte Patientendossier von KISIM bietet eine nahtlose Dokumentation vor, während und nach dem Spitalaufenthalt und somit eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten.

Die Patienten-App wird ihrerseits dazu beitragen, dass die Patientinnen und Patienten besser informiert sind und eine umfassende Versorgung erhalten.

Das HFR und das FNPG freuen sich auf die bevorstehende Modernisierung und sind überzeugt, dass diese nicht nur den Patientinnen und Patienten zugutekommt, sondern auch den Mitarbeitenden der beiden Einrichtungen, die sich tagtäglich mit grossem Engagement für die Gesundheit der Freiburger Bevölkerung einsetzen.

Auskünfte

Sven Penelle, Direktor Informationssysteme des HFR
T 026 306 01 35

Medienstelle

Catherine Favre Kruit, Leiterin Kommunikation und Marketing des HFR
T 026 306 01 25

Battiste Cesa, Verantwortlicher des Medien- und Kommunikationsdienstes des FNPG
T 026 308 01 21

Über uns

HFR

Das freiburger spital (HFR) spielt als **Kantonsspital** mit seinen rund 3800 Mitarbeitenden eine wesentliche Rolle in der Freiburger Gesundheitsversorgung. Pro Jahr werden rund 20 000 Patientinnen und Patienten stationär betreut, dazu kommen 500 000 ambulante Behandlungen. Als **Universitäres Lehr- und Forschungsspital** bildet es gemeinsam mit der **Universität Freiburg** den Nachwuchs in der Grundversorgung von morgen aus.

Das HFR bietet **eine sehr breite Palette an medizinischen Therapien** an, darunter auch **die wichtigsten chirurgischen Eingriffe**. Kooperationen mit dem CHUV und dem Inselspital sorgen für einen direkten Anschluss an die hochspezialisierte Medizin.

Das Spitalnetz HFR mit einem Zentrum für Spitzenmedizin in Freiburg und regionalen Standorten in Riaz, Meyriez-Murten und Tafers, wo eine Permanence, Spitalbetten für die Innere Medizin, ambulante Behandlungen sowie Rehabilitation angeboten werden, ist **nahe bei den Patientinnen und Patienten**.

FNPG

Als **kantonale Einrichtung** vereint das Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit (FNPG) spezialisierte stationäre, teilstationäre und ambulante Leistungen auf dem Gebiet der psychischen Gesundheit für die Freiburger Bevölkerung. Mit seinen rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut es jährlich ungefähr 10 500 Patientinnen und Patienten, davon 3100 in den stationären Behandlungszentren in Villars-sur-Glâne und Marsens sowie 7400 in den Ambulatorien und den Tageskliniken in Freiburg, Bulle, Villars-sur-Glâne und Estavayer.

Als **Universitäres Lehr- und Forschungsspital** bildet das FNPG gemeinsam mit der **Universität Freiburg und dem HFR** den Nachwuchs in der psychiatrischen Grundversorgung von morgen aus.

Das FNPG bietet ein umfassendes Leistungsangebot auf dem Gebiet der psychischen Gesundheit für alle Altersgruppen in Deutsch und Französisch an. Darüber hinaus betreibt es mehrere Kompetenzzentren, darunter das Universitäre Zentrum für psychiatrische Forschung, das Freiburger Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen, das Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, das Zentrum für forensische Psychiatrie sowie das Institut für Psychotherapie.